Interview

Den Anwender im Fokus

Neue Anwendungstechniken und Materialien sowie individuelle Verarbeitungsvorlieben stellen hohe Anforderungen an die Produktvielfalt der Dentalunternehmen. Im Interview berichten Harald Kubiak-Eßmann, Group Product Manager Veneering, und Jürgen Steidl, Entwickler der HeraCeram® Keramiken, wie Heraeus Kulzer diese Aufgabe im Bereich der Verblendkeramiken meistert.

▲ **Abb. 1:** Harald Kubiak-Eßmann, Group Product Manager Veneering.

Die HeraCeram® Keramiken gibt es bereits seit über 13 Jahren. Sie entwickeln das System laufend weiter. Warum reicht das Spektrum von 2001 nicht mehr aus?

Harald Kubiak-Eßmann: Heraeus Kulzer entwickelt seine Produkte entlang der Bedürfnisse der Anwender – und die verändern sich mit der Zeit. Darauf reagieren wir als Hersteller und entwickeln unsere Verblendkeramiken so weiter, dass die Zahntechniker weiterhin optimal damit arbeiten können. Deswegen haben wir unser Ohr nah am Markt und an unseren Kunden. Wichtige Impulsgeber sind dabei die Heraeus Kulzer-Fachberater im Außendienst, da sie in engem Kontakt mit den Anwendern stehen. Bei-

▲ **Abb. 2:** Jürgen Steidl, Entwickler der HeraCeram® Keramiken.

ANZEIGE

▲ **Abb. 3:** Screenshot: Wie Sie mit den HeraCeram Verblendkeramiken ästhetische Ergebnisse erzielen, zeigen die Videos zur Dentinschichtung.

spielsweise wurde mit dem Aufkommen neuer, sogenannter „softer" NEM-Legierungen und ihrem spezifischen Oxidationsverhalten ein neuer Bonder erforderlich. Speziell hierfür haben wir den NP-Primer entwickelt.

Werkstoffe sind also das A und O im Innovationsprozess?

Jürgen Steidl: Neue Materialien sind ein wichtiger Faktor bei der Entwicklung neuer Produkte, aber keinesfalls der einzige: Für unsere Kunden steht gerade aufgrund des steigenden wirtschaftlichen Drucks die effiziente Handhabung im Fokus. Dem Trend hin zur Maltechnik tragen wir zum Beispiel durch die HeraCeram® Stains universal Rechnung. Da individuelle Verarbeitungsvorlieben unserer Kunden einen hohen Stellenwert für die Entwicklung neuer Produkte haben, bieten wir sie seit dem Frühjahr neben der Pasten- auch in Pulverform an. Der spezielle Mahlprozess sorgt für eine optimale Pulvermorphologie. Diese bewirkt eine glatte und dichte Oberflächenstruktur – auch mit sehr dünnen Malfarben- bzw. Glasurschichten. So geben wir dem Zahntechniker mehr Freiräume, ein ästhetisches Ergebnis entsprechend seinen spezifischen Präferenzen zu erzielen. Unsere Malfarben sind darüber hinaus universell einsetzbar, denn sie sind mit allen unseren Keramiken sowie auch mit Zirkonoxid und Lithiumdisilikat kombinierbar. Die Brenntemperatur der Malfarben ist variabel und passt sich dem Sinter- bzw. Schmelzverhalten der jeweiligen Verblend- oder Presskeramik an.

Wie setzen Sie neue Anforderungen in konkrete Produkte um?

Kubiak-Eßmann: Für natürlich wirkende Zähne braucht es neben werkstoffgerechtem Arbeiten im Labor flexibel einsetzbare und sichere Keramiken. Das bietet Heraeus Kulzer mit seinem Keramik-System, zugeschnitten für jeden Gerüstwerkstoff. Die Dentalwerkstoffe erarbeiten wir gemeinsam mit den Anwendern – denn wer kann die Alltagstauglichkeit im Labor in seinem individuellen Arbeitsumfeld besser beurteilen als unsere Kunden? Im Bereich Ästhetik arbeiten wir eng mit Spezialisten wie ZTM Paul Fiechter zusammen, der das Matrix-Ästhetikkonzept nicht nur mitentwickelt hat, sondern auch sein Wissen bei Kursen an Anwender weitergibt. Auf zahlreichen lokalen Veranstaltungen, wie

▲ **Abb. 4:** Das Farbangebot der HeraCeram Stains universal umfasst 22 Malfarben sowie die schon seit 2012 erhältliche Glasur.

ANZEIGE

Sichern Sie sich Ihr Wasserglas und Schlüsselband auf den **info dental-** und **Fachdental-Messen**

BLUE SAFETY

RKI-konforme & (Rechts-)Sichere Wasserhygiene

SAFEWATER - ***Einziges*** erfolgreich klinisch validiertes und praxisbewährtes Wasserhygienekonzept für Behandlungseinheiten

Beratungstermin **0800 25 83 72 33** Erfahrungsberichte **www.bluesafety.com**

▲ **Abb. 5:** Je nach individueller Vorliebe kann der Anwender mit HeraCeram in Schicht- oder Maltechnik arbeiten. Die neuen Pulver-Malfarben lassen sich z. B. auch in die Schichtmassen einmischen.

beispielsweise den Round-Table-Treffen, geben Kunden uns wertvolle Rückmeldung zu unseren Produkten. Sie sprechen auch über die veränderten Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind. So können wir darauf reagieren und unser Produktangebot anpassen.

Was macht die HeraCeram Keramiken aus?

Steidl: Ein wesentlicher Bestandteil und Eigenschaftsträger unserer Dentalkeramiken ist Quarzglas, SiO_2. Je reiner die eingesetzten Rohstoffe – das gilt nicht nur für das Quarzglas – desto besser sind die Voraussetzungen, um optimale lichtoptische Eigenschaften in der Verblendung zu erhalten. Das Quarzglas stellt der frühere Mutterkonzern Heraeus synthetisch her; dadurch sichern wir neben der gleichbleibend hohen Qualität auch die identische Ästhetik aller unserer Keramiken. Die hohe Reinheit der Keramik sorgt für die besondere Opaleszenz und Fluoreszenz aus der Tiefe. Das trifft auf alle unsere Keramiklinien zu: egal ob HeraCeram, HeraCeramSun, HeraCeram Zirkonia oder HeraCeram $LiSi_2$.

Wie sieht es mit Chipping aus?

Steidl: Chipping ist und war für die Anwender unserer Keramiken immer nur eine ferne Bedrohung. Aber die Chipping-Problematik ist ein gutes Beispiel dafür, dass bei der Entwicklung insbesondere von Verblendkeramiken nicht nur Brenntemperatur, WAK und Ästhetik eine Rolle spielen. Nachdem dieses Problem 2007 in Verbindung mit Zirkonoxidrestaurationen aufkam, wurden Feldspat- und Glaskeramiken sehr schnell in „Gut“ und „Böse“ eingeteilt. Dabei geht es aber nicht um die eingesetzten Rohstoffe, sondern um das, was der Keramikhersteller daraus macht. Mit unserem Konzept der stabilisierten Leuzitstruktur (SLS) haben wir es offensichtlich richtig gemacht. Eine Studie* der LMU München (Beuer F., Schweiger J. 2011) hat beispielsweise gezeigt, dass eine sachgerechte Verarbeitung, vor allem aber ein optimales Verblendmaterial, die Chipping-Wahrscheinlichkeit deutlich verringern. Dabei schnitten Kronen aus Zirkonoxid, die mit HeraCeram Zirkonia verblendet waren, deutlich besser ab als die getesteten Wettbewerbskeramiken.

Wenn das Können der Anwender so entscheidend ist, wie stellen Sie dies sicher? Inwiefern unterstützen Sie die Labore?

Kubiak-Eßmann: Heraeus Kulzer berät Labore umfassend zu den HeraCeram Verblendkeramiken. Kein Kunde will und soll „die Katze im Sack kaufen“. Deshalb bieten wir jedem interessierten Kunden die Möglichkeit, unsere Keramiken kostenlos und unverbindlich zu testen. Dabei werden sie von unseren technischen Beratern – übrigens selbst erfahrene Zahntechniker – von Anfang an begleitet: Sie machen die Kunden mit dem für sie ungewohnten Produkt vertraut und prüfen die Keramiköfen auf ihr Brennverhalten. Bei Bedarf passen sie die Brandführung dem jeweiligen Ofen

▲ **Abb. 6:** Alle HeraCeram Stains universal powder sind fluoreszierend, die Intensität ist individuell an den Helligkeitsgrad der Malfarbe angepasst. ▲ **Abb. 7:** Heraeus Kulzer entwickelt seine HeraCeram® Keramiklinie entlang der Anwenderbedürfnisse.

individuell an. Auch nachdem der technische Berater das Labor verlassen hat, bleibt der Kontakt bestehen: Über das Customer Service Center oder den Fachberater können Anwender ihre Fragen direkt an Heraeus Kulzer stellen. Daneben geben führende Zahntechniker in unseren Kursen ihre Erfahrungen und ihre Kniffe in der Keramikverarbeitung weiter. Aber auch der Zahntechniker als Unternehmer steht bei uns im Fokus: Einzelne Produkte über verschiedene Bezugsquellen zu erwerben, kann unnötig Zeit kosten. Seit März dieses Jahres vertreibt Heraeus Kulzer die Verblendkeramiken zusätzlich zu vielen anderen zahntechnischen Artikeln daher auch über den Handel. So kann der Anwender noch flexibler wählen, wie er unsere Produkte beziehen möchte.

Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen Heraeus Kulzer und dem Fachhandel aus?

Kubiak-Eßmann: Heraeus Kulzer ist die Nummer drei im Markt für Keramik in Deutschland mit den höchsten Wachstumsraten aller führenden Hersteller. Wir vertreiben bereits seit vielen Jahren zahntechnische Produkte dual über den Fachhandel und wollen auch künftig gemeinsam wachsen. Im zahnärztlichen Bereich besteht bereits eine sehr gute Zusammenarbeit bei restaurativen Materialien, Abform- und Pharmaprodukten. Anfang vergangenen Jahres haben wir dann auf einer Tagung mit den führenden deutschen Dentalhändlern den Grundstein gelegt, unsere erfolgreiche Partnerschaft auch im Prothetikgeschäft auszubauen. Doch wir wollen nicht nur mit Produkten, sondern auch mit Serviceleistungen für unsere gemeinsamen Kunden da sein. So schult Heraeus Kulzer im Rahmen des Handelsvertriebs die Außendienst- und Servicemitarbeiter des Handels und weist die Labore in den Umgang mit den neuen Keramikprodukten und Geräten ein. Auf Wunsch können die Vertriebsmitarbeiter des Handels gemeinsam mit dem Heraeus Kulzer Außendienst Kunden besuchen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Handelsteam von Heraeus Kulzer für Fragen rund um die HeraCeram Verblendkeramiken und mehr erreichen Sie unter 06181 35-4444 oder info.handel@kulzer-dental.com. Alle HeraCeram Kurse finden Sie unter www.heraeus-kulzer.de/kursprogramm

*Quelle: Beuer F., Schweiger J. (2011): In-vitro-Untersuchung zum Frakturverhalten von Zirkoniumdioxid-Einzelkronen in Abhängigkeit von der Verblendkeramik, LMU München.

INFO

Abb. 8

▲ Abb. 8: Ästhetikspezialist ZTM Paul Fiechter entwickelte das Matrixsystem mit.

Was steckt hinter dem Matrix-Ästhetikkonzept?
Paul Fiechter: Im Matrixsystem haben wir HeraCeram Keramiken und die Signum Verblendkomposite aufeinander abgestimmt. Der Vorteil: Zahntechniker müssen sich beim Einsatz der unterschiedlichen Materialklassen nicht umstellen. Sie können bei beiden Materialien die gleiche Schichtschematik anwenden und so identische Farbergebnisse erzielen. Meine Matrixphilosophie wurde hier perfekt umgesetzt. Ich habe von Anfang an mit HeraCeram gearbeitet und bin von der einfachen Verarbeitung und den naturidentischen Resultaten überzeugt. Mein Tipp: Die HeraCeram Videos zur Dentinschichtung geben nützliche Tipps zur Keramikverblendung. www.heraeus-heraceram.com/Schichtung

>> KONTAKT

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800 4372-522
Fax: 0800 4372-329
E-Mail: info.lab@kulzer-dental.com
www.heraeus-kulzer.com

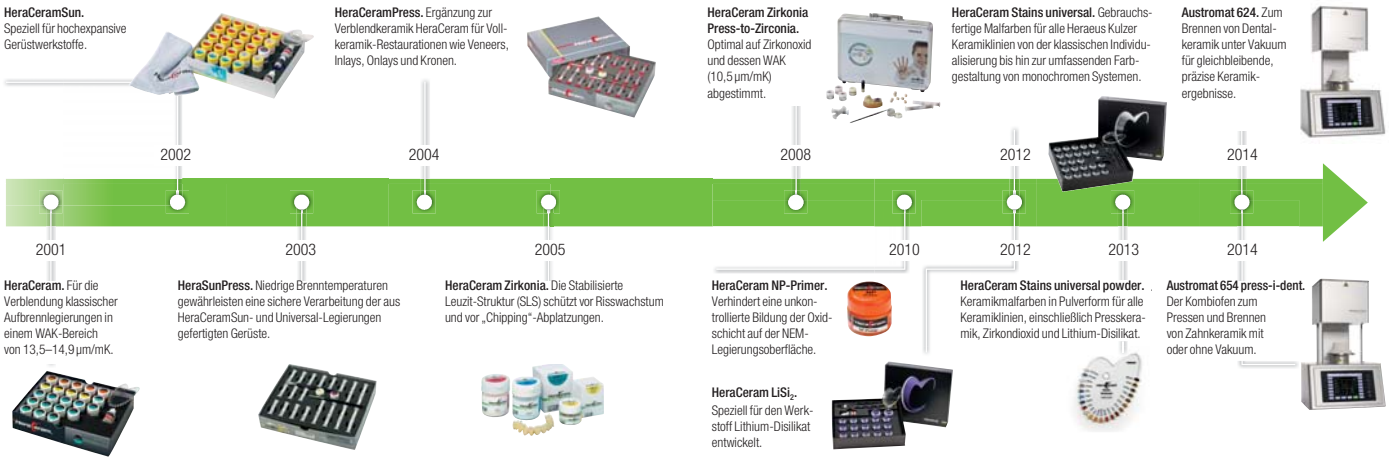

Abb. 9

▲ Abb. 9: Die Geschichte der HeraCeram Keramiken.